

Dort, wie in den geschützten Theilen des Aeusseren zeigen sich Reste der Bemalung des Maasswerks in lebhaftem Zinnober, Blau und Weiss.

Eyes Annahme, dass der Tisch aus einem Kloster stamme, ist ohne Begründung. Um 1500.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins, Nr. 331 (Inv.-Nr. 1389).

Zwei Schandsteine, in Flaschenform, 32 : 34 cm messend, 13 cm dick. Darauf in Relief zwei sich raufende Weiber und die Inschrift:

ALLE WEIBER DIE SICH SCHLAGEN  
MÜSSEN DIESE FLASCHEN TRAGEN.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins, Nr. 439 a, b.

### Das neue Rathhaus zu Dresden-Neustadt.

Der Neubau eines Rathhauses wurde 1732 angeregt, begann jedoch erst am

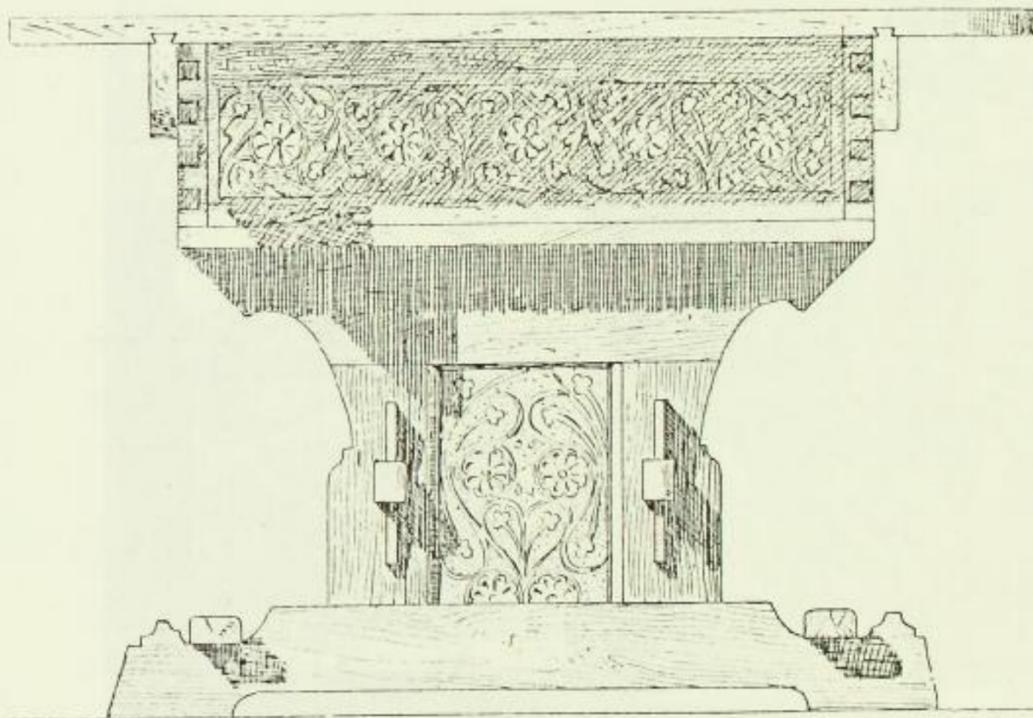


Fig. 463. Tisch aus dem älteren Rathhaus zu Dresden-Neustadt.

28. April 1750 durch den Rathsmaurermeister Johann Christoph Berger und Rathszimmermeister Winkler. Am 14. Juli 1752 wurde die erste Sitzung im Hause abgehalten. Der für die Stände der Leinwandhändler und Tuchmacher bestimmte Theil wurde im Mai 1752 begonnen und am 10. September 1753 seiner Bestimmung übergeben. Am 13. Mai 1754 waren Uhr (vom Hofuhrmacher Nau-

mann) und Schlagwerk fertig.

Das dreistöckige, sehr schlichte und durch die sorgfältig abgewogenen Verhältnisse wirkende Gebäude enthält an der Marktseite im Erdgeschoss den Rathskeller. Ueber dem Thore zu diesem das Stadtwappen mit einem Spruchbande, darauf die Inschrift: ANNO MDCCL.

In den Räumen darüber hatte das Stadtgericht seine Säle.

Im Flügel gegen die Hauptstrasse, der 21 Fenster Front hat, befanden sich im Erdgeschoss (Fig. 464) die Fleischbänke, Brodbänke und Behältnisse für die Chaisen, oben die Gewandsäle, Amtszimmer und Wohnungen.

Ueber dem Mittelrisalit erhebt sich hier ein Segmentgiebel mit der Inschrift:

AVSPICIIS  
FRIDERICI AVGVSTI REG. POL.  
ELECT. SAX. PATRIS PATRIAE OPT. PII FEL.  
HANC CVRIAM EXTRVXIT SENATVS DRESD.

Auf dem Dachreiter eine grosse Wetterfahne in Gestalt eines das Stadtwappen haltenden Löwen.